

# Lotusblüte

[Sasuke & Sakura | Kakashi & Yamato]

Von Jaelaki

## Prolog: Lotusglut

---

Leise fällt der Regen auf meine Finger,  
perlt lautlos hinab nach seiner schweren Reise,  
wie von einer Lotusblüte.  
Faszinierend auf ihre Weise,  
leuchtend in der Dunkelheit,  
als ob sie langsam verglühte.  
So wie wir.

---

Kakashi wankte, doch er hielt sich auf den Füßen. Schweiß durchtränkte seine Kleidung. Unter seiner Maske fiel ihm das Atmen schwer. Verkrampft beugte er sich über ihn. Der Körper auf der feuchten Erde, blutgetränkt. Obito erwiderte seinen Blick ruhig. Er wusste wohl, es war ein Abschied. Die letzten Worte. Schon wieder. Ein Keuchen, ein Flüstern, Worte. Bei jedem weitete sich das unbedeckte Auge Kakashis.

---

Der Himmel ist blaugrau, dunkle Wolken.  
Er. Auf seinem Weg.  
Du. Ein wortloses Lächeln.  
Trauer und Reue.  
Unsere Freundschaft ein Privileg.

---

Sakura zog die Handschuhe fester. Verletzte lagen auf der feuchten Erde. Verdreckt. Verblutend. Sie versorgte die Verehrten notdürftig. Die Medikamente waren knapp. Die Medizin der Anzahl an Verletzten kaum gewachsen. Irgendwo wimmerte jemand.

Krieg war nicht ruhmreich. Krieg war nicht heldenhaft. Krieg war dreckig. Und es hörte nicht mit den Schlachten auf.

Sie kniete mit zusammengekniffenen Augen vor ihm. Müdigkeit durchwob ihren Blick, doch sie hatte keine Zeit, um zu schlafen. *Nicht jetzt*. Nicht kurz bevor – dann spürte sie dieses Chakra, fuhr hoch und wusste, dass sie nicht allein war. Es war nicht Naruto, der sie ansprach.

---

Ich sehe es in deinem Gesicht.  
Mein Gesicht benetzt von schweren Regentropfen.

---

Sasuke stand plötzlich da und als er »Sakura« sagte, klang es wie ein Befehl. Sie sah auf und er erkannte sofort, dass Naruto am Lebensende entlang balancierte. »Sakura-chan, wir haben gewonnen«, hauchte Naruto und der Schatten eines Grinsen zeichnete sich in seinen Mundwinkeln ab.

Sie warf einen Blick in Sasukes schwarze Augen, nahm am Rande wahr, dass Sai hinter ihm stand. Doch sie spürte ganz deutlich die Eiseskälte in ihrem Körper. Sie hatte keine Zeit dieser Furcht nachzugeben. Der Müdigkeit. Oder der Frage: *Was, wenn* –

Der Krieg war offiziell beendet.

---

Was suchst du hier? Wer wir waren?  
Wer wir waren, mehr sind wir nicht,  
nicht mehr, wünsche ich mir.

---

Sasuke stand da, an die Wand gelehnt, starrte an die andere.

»Naruto, er – wir haben gewonnen«, resümierte er nüchtern. Sakura schwieg.

Mit bleichem Gesicht lag Naruto in einem der wenigen Krankenbetten in einer provisorischen Baracke. Regelmäßiges Piepsen ertönte von den Geräten, Kochsalzlösung tropfte in seine Vene, ein zentraler Venenkatheter prangte an seinem Hals, dem Schlüsselbein. Das Chakra zirkulierte. Schwach, aber es war da.

»Er wird überleben«, entgegnete sie dann in die Stille und war im Begriff das Zimmer zu verlassen, als Sasukes Hand plötzlich auf ihrer Schulter ruhte. Ihr Blick fuhr hoch, verdunkelte sich, er begegnete ihm stoisch. Dann ließ er die Hand sinken und sie ging.

---

Vom Mond beschienen,  
von der Sonne bestrahlt.  
Unwegsam in dunkler Nacht  
ein buntes, schwarz-weißes Bild gemalt.

---

Obito lag in seinem Blut. Die Worte, die er gerade offenbart hatte, ein Flüstern, hingen noch in der Luft.

»Lebt er?«, fragte Kakashi fordernd, durchschnitt die Stille. Obito keuchte vor Schmerz.

»Ich – weiß es – nicht«, flüsterte er schwach. »Aber du – weißt jetzt, wo –«

Damit erlahmte sein Stöhnen. Kakashi musterte ihn und richtete sich auf. Einen Moment verharrte er.

*Wenn es stimmte, dann –*

Mit energischen Sprüngen jagte er zurück, über ein Schlachtfeld, das nicht nur Freunde getötet und Familien zerrissen hatte, sondern über dem jetzt auch noch das höhnische Gefühl von Hoffnung waberte.

---

Ich war und bin. Doch du bist nicht da.  
Ich frage mich, bist du jetzt dort,  
wo ich doch schon war.  
Oder verglühen wir gemeinsam,

wie die Lotusblüte bei Nacht,  
gemeinsam einsam  
und doch voll verbrennender Macht.

---

Tsunade kontrollierte gerade Narutos Werte, als Sakura in das Zimmer eilte und sie atemlos anstarrte. Kakashi und Sai standen hinter ihr in der Tür.

»Was ist schon wieder los?«, donnerte die Stimme der Hokage durch sie hindurch.

»Ich habe Hinweise«, erklärte Kakashi ruhig, »wo sich Tenzou aufhält.«